



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

**PATENTSCHRIFT**

Veröffentlicht am 15. Mai 1957

Klasse 96f

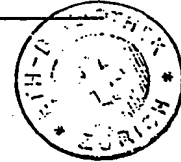
Arnold Schiffmann, Obersiggenthal (Aargau), ist als Erfinder genannt worden

**HAUPTPATENT**

Aktiengesellschaft Oederlin & Cie., Baden

Gesuch eingereicht: 27. April 1954, 18¼ Uhr — Patent eingetragen: 31. März 1957

**Einschraubarer Sitzring für Wasserleitungsventile**



(Gegenstand der Erfindung ist ein Sitzring für Wasserleitungsventile bei dem der Durchflußöffnungsquerschnitt in der halben Höhe am kleinsten und mehrkantig ausgebildet ist und die Höhe des Sitzringes annähernd fünf Viertel des Durchmessers der Durchflußöffnung beträgt.

Der Erfindungsgegenstand ist auf der Zeichnung in einer beispielsweise Ausführung 10 rumsform dargestellt.

Fig. 1 zeigt einen Schnitt durch den Sitzring:

Fig. 2 zeigt einen Grundriß zu Fig. 1.

Der Sitzring ist ringförmig ausgebildet. 15 Das obere, über dem Bund 1 liegende Ende besitzt außen und innen eine zylindrische Form, wobei der äußere Rand 2 durch ein halbkreisförmiges Profil gebildet wird, auf das der nicht dargestellte Ventilteller mit der 20 Dichtung drückt und die Durchflußöffnung abschließt. Der innere Durchmesser nimmt ab und geht in eine mehrkantige Öffnung 3 über, deren Höhe annähernd einem Drittel der 25 Höhe des Sitzringes entspricht. Nach unten erweitert sich diese Öffnung in Form einer Rotationsöffnung mit im Axialschnitt viertelkreisförmiger Ausrundung. Auf der Außenseite dieses Teils befindet sich das zum Festhalten des Sitzes dienende Gewinde 4. Durch 30 die Ausbildung der Durchflußöffnung als mehrkantige Durchlauföffnung lassen sich, wie Versuche gezeigt haben, die geräuschbildenden Vibrationen bedeutend verringern.

**PATENTANSPRUCH**

Einschraubarer Sitzring für Wasser- 35 leitungsventile, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchflußöffnung in der halben Höhe am engsten und mehrkantig ausgebildet ist und die Höhe des Sitzringes annähernd fünf Viertel des Durchmessers der Durchgangsöffnung 40 beträgt.

**UNTERANSPRÜCHE**

1. Sitzring nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der mehrkantigen Öffnung annähernd gleich einem Drittel 45 der Höhe des Sitzringes ist.

2. Sitzring nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung vor und hinter der mehrkantigen Stelle erweitert und nach beiden Enden aus- 50 gerundet ist.

3. Sitzring nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mehrkantige Öffnung als Acht- 55 eck ausgebildet ist.

4. Sitzring nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der vor der Mehrkantöffnung liegende Teil des Sitzringes innen und außen 60 zylindrische Form aufweist und gegen die Dichtungsfläche zu durch einen im Axialschnitt halbkreisförmigen Bogen begrenzt ist.

Aktiengesellschaft Oederlin & Cie.

Vertreter: Naegeli & Co., Bern

Fig. 1.

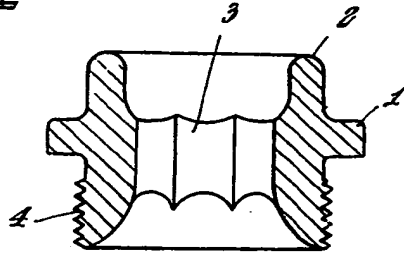


Fig. 2.

